# Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09263112

**Kreis** Leipzig, Stadt

**Gemeinde** Leipzig, Stadt

**Anschrift** Sommerfelder Straße 18

**Gem. * Fl-stck. * Flur** Stötteritz * 495/1

**Kurzcharakteristik**

Mietshaus in halboffener Bebauung; Putzfassade im Sinne der versachlichten Architektur nach 1900, Kunststeingliederungen, Betonung der Mitte durch flache, über die Traufe aufsteigende Vorlage, Tordurchfahrt, ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

**Denkmaltext**

1910/11 im Auftrag des Schlossermeisters Richard Müller errichtetes Mietshaus. Unter Müllers Vorgängern Otto Nitzschke und Rudolf Rink zunächst repräsentatives Mietshaus mit mittleren und größeren Wohnungen geplant, aus Rentabilitätsgründen dann aber das Vorhaben zum Mietshaus mit kleinen Wohnungen geändert. Architekt war Alfred Nitzschke.
Das viergeschossige Gebäude ist das letzte in der Baureihe der Südseite der Sommerfelder Straße und befindet sich somit im Eckbereich des Schmuckplatzes um die Stötteritzer Kirche. Die Front wegen des Straßenverlaufes etwas abgewinkelt. Die Änderung des Bauvorhabens schlug sich auch in der Fassadengestaltung nieder. Das nunmehr für bescheidenere Wohnansprüche ausgeführte Haus erhielt eine Putzfassade mit einachsigem Mittelrisalit, der mit einem Segementgiebel abgeschlossen ist. Über kräftigem, gequadertem Sockel das einst genutete Erdgeschoss und die drei glatt geputzten Obergeschosse. Hauptschmuck sind die Fensterrahmungen des ersten und zweiten Obergeschosses. Sie sind mit geschwungenen Giebelchen versehen und zeigen geometrisierendes Ornament. Der Segmentgiebel des Risalits mit Voluten, die ursprüngliche Vasenbekrönung fehlt. Die insgesamt zurückhaltende Fassadengestaltung entspricht zum einen der Bauaufgabe und zum anderen den allgemeinen Reformstil-Tendenzen der Entstehungszeit.

Das Mietshaus ist ein Zeugnis für den im ausgehenden 19. Jh. begonnenen und im frühen 20. Jh. fortgesetzten städtischen Ausbau von Stötteritz. Hiermit erlangt es ortsentwicklungsgeschichtliche Aussagekraft, wobei mit ins Gewicht fällt, dass das Gebäude Teil des zentralen, weitgehend ursprünglich erhaltenenen Baugefüges um die Stötteritzer Kirche ist, das eine hohe Dichte an Kulturdenkmalen aufweist. Hinzuweisen ist auf die korrespondierende Gestaltung des Nachbargebäudes Nr. 16. Als zeit- und ortstypischer Mietshausbau hat es auch baugeschichtliche Bedeutung.
LfD/2013

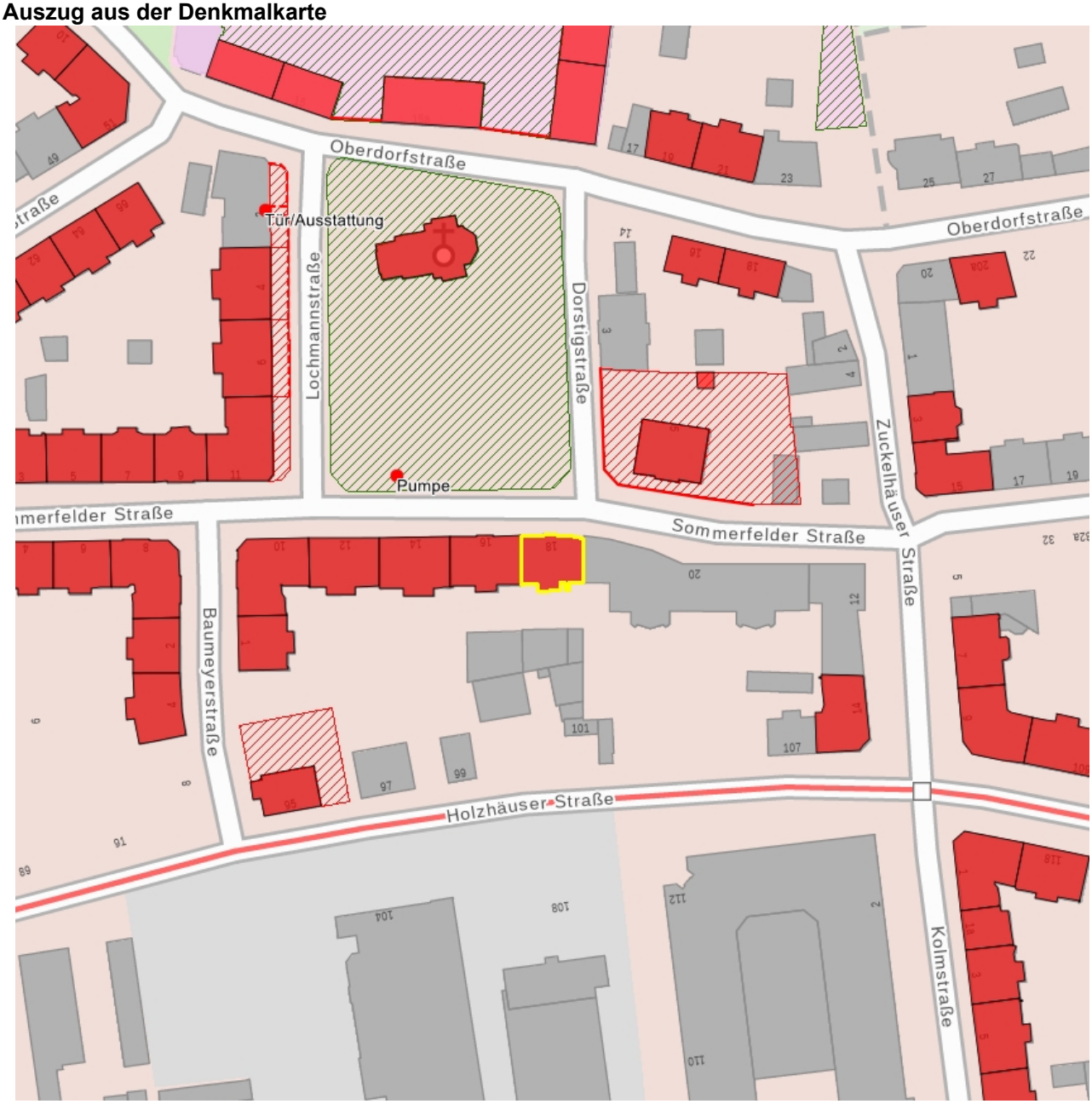
**Datierung** 1910-1911 (Mietshaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



| | |
|---|---|
| **Fotonummer** | **F 09263112 A** |
| Aufnahmejahr | 2011 |
| Fotograf | Tepper, Tim |
| Beschreibung | Mietshaus in geschlossener Bebauung |

**Auszug aus der Denkmalkarte**




**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**